

# In alten Zeiten.....



In früheren Zeiten waren die Menschen zufrieden mit langjamer Fortbewegung, mit primitiven Wagen auf holprigen Wegen und waren sehr stolz beim Erscheinen der ersten Lokomotive.

Heutzutage will man beim Reisen Bequemlichkeit und Vergnügen haben. Dasselbe kann man auch sagen von unserer Auswahl von Winterkleidern. Unsere Kaltwetteranzüge werden sich beweisen als die Ursache von viel Bequemlichkeit für viele Männer dieser Stadt und Umgegend. Unsere Kleider werden immer in erster Reihe gefunden werden, wo nur Korrektheit und Schmitte neuesten Datums einen Sitz finden.

Es giebt keine besseren als unsere besten, denn wir führen das Fabrikat von KOHN BROTHERS. Eine Garantie für Zufriedenheit geht mit jedem Kleidungsstück.

# SAM HEXTER

Grand Island, Nebraska.

## Der Chestand ist kein Webestand in dem Heim wo die

**Quick Meal**

gebraucht wird. **viele Vortheile besitzen, die an anderen sind.** Erzielt die befriedigendsten Resultate in Vergleich zu dem gebräuchtesten Brennmaterial. Leicht zu handhaben. Hübsch und dekorativ im Entwurf. Ihr Name allein ist eine Garantie ihrer Vorzüglichkeit. Ausschließlich verkauft von

# HEHNKE & CO.

### Farm zu verkaufen.

Eine vollständig eingerichtete Farm, gutes Land, enthaltend 400 Aker, ist Alters wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachzufragen in der Office dieser Zeitung. 278a

Eine neue Ausgabe von Rand McNally & Co.'s Deutschem Familien-Atlas der Welt ist soeben erschienen und enthält dieselbe mehr und alles neue und bessere Karten. Der Preis ist um \$1.25 niedriger angelegt als der der vorigen Auflage und ist folglich nur \$2.50. Dies ist ein Werk das Ihr Euren Kindern anschaffen solltet und könnt Ihr ihnen kein besseres und schöneres Geschenk machen. Der Atlas ist soeben in unserer Office eingetroffen und wird an jede Adresse versandt gegen Einzahlung von \$2.50.

**J. A. COSTELLO, Möbelfhändler und Leichenbestatter.**

Beste Zufriedenheit zugesichert. 212 West 3te Straße, Grand Island.

### Markt-Bericht.

#### Grand Island.

Weizen... per Bu.	52
Gerst.	13
Bohn.	23
Sojagen.	43 1/2
Gerste	25
Buchweizen	41
Kartoffeln	20
Hefe per Tonne	4.00
Butter... per Pfd.	15
Eier... per Duz.	12 1/2
Hühner, per	2.00-2.25
Schweine... pro 100 Pfd.	4.00
Schlachtvieh	3.00-3.25
Kälber, fette, pro Pfd.	5

#### Chicago.

Weizen	64-70
Sojagen	56
Gerste	36
Bohn.	23
Gerst.	23
Bohn.	23
Kartoffeln	32-45
Butter	14-18
Eier, ganz frisch	15
Rübe und Heifer	3.00-4.75
Eiere	4.30-6.00
Schweine	4.40-4.80
Schafe	3.50-6.40

#### Süd-Omaha.

Rübe	3.60-4.30
Eiere	3.75-5.00
Kälber	4.00-6.50
Schweine	4.15-4.40
Schafe	3.50-5.50

Holt Euch das Frachtwerk "Wisnard, von der Wiege bis zum Grab" in unserer Office.

(Fortsetzung von der 1sten Seite.)

ganzen Zeit vom Beginne der Republik bis 1895. Das Volk fragt sich, ob Trusts oder Monopole, was dasselbe ist, zum Vortheil oder Nachtheil sind, und welche Abhilfe im letzten Falle möglich ist. Ich erkläre mich gegen den privaten Besitz von Monopolen, welcher von keinem Standpunkte, ohne Ausnahme, verteidigt werden kann. Es giebt keine guten oder schlechten Monopole, ihre Verwaltung würde sie zu guten nur machen können, wenn der Himmel uns Engel als Verwaltungsräthe sendet. Es mag verschiedene Abstufungen des Despotismus geben, aber es giebt keinen guten Despotismus. Es kann der Gesellschaft niemals wünschenswerth erscheinen, einem Manne oder einer Gruppe von Männern einen bestimmten Artikel oder ein gewisses Arbeitsfeld zu monopolisieren, selbst wenn sie versprechen, dafür eine Preisherabsetzung zu gewähren. Die Vertheidiger der Monopole und Trusts legen fast das Hauptgewicht auf das Geld-Argument; noch ist nicht der Beweis ihrer Vorteilhaftigkeit erbracht, wenn sie einen mehr oder minder großen Nachlass im Preise des von ihnen erzeugten Artikels nachweisen können. Ich bestritte die oft nur in der Einbildung existirende Verbilligung von Lebensnothwendigkeiten durch Monopole, aber selbst wenn vorhanden, würden die von höheren Gesichtspunkten bemerkbaren Nachteile die behaupteten Vortheile zu vielfach übertreffen, daß Monopole auch dann noch nicht wünschenswerth erscheinen müssen. Ich protestire gegen die Anwendung des Dollararguments in Fragen, bei welchen es sich um die Erhaltung der Freiheit unseres Volkes oder eines Theiles desselben, gleichviel auf welchem Gebiete, handelt. Abraham Lincoln sagte einst: "In Friedenszeiten glaubt die republikanische Partei an den Mann und den Dollar, zur Zeit des Conflicts jedoch an die Stellung des Mannes über und vor dem Dollar! Der Mann ist ein Geschöpf Gottes, Geld das Nachwerk des Mannes und nicht aber der Fetisch des Mannes werden, dessen Verehrung die Menschheit erniedrigt."

Der Redner verlas dann einen Theil einer kürzlich von Thos. Flynn, einem Trust-Anwalt, in Voston gehaltenen Rede, betitelt "Die Vortheile der Trusts" und sagte in Widerlegung der einzelnen Punkte derselben:

"Herr Flynn rühmte, daß der Einkauf von Rohmaterial in großer Menge durch 1 oder 2 große Trusts den Preis desselben verringern würde. Was meint das? Es meint, daß der Erzeuger von Rohmaterial den ihm vom Trust gestellten niedrigen Preis acceptiren muß, da er nur mit einem einzigen Aufkäufer zu thun hat. Der erste Vortheil für den Trust ist ein solcher zum Nachtheil der produzierenden Bevölkerung.

"Wenn weniger Fabriken betrieben werden, fährt Hr. Flynn fort, läßt sich die Fabrikation besser reguliren und ihre Geschäftsführung gewinnt an Stetigkeit. Das meint, um die Produktion zu reguliren, kann der Trust sonst thätige Fabriken schließen, und wenn in einer Stadt die Arbeiter nicht die vom Trust dictirten Löhne annehmen wollen, kann dieser jedem Streik dadurch begegnen, daß er die Production in anderen Städten mit bereits unterjochten Arbeitskräften vermehrt. Ueberall im Lande finden wir augenblicklich geschlossene Fabriken als stumme Monumente der Weisheit der Trusts.

"Die Verschmelzung vieler Unternehmungen zu einer Combination gestattet die Verringerung des kaufmännischen Personal, sagte Herr Flynn ferner. Kei Zweifel, wo nur ein Producent und Verkäufer vorhanden ist, an den sich Alle wenden müssen, vereinfacht sich der Handelsverkehr, geistige Arbeit verliert an Werth und um Dessungen vorhanden, werden Verwandte der Leiter in die Bresche springen. Die anerkannten Vortheile der Monopole werden fast allgemein in zwei Punkten erklärt: Herabsetzung der Produktionskosten; Erhöhung der Verkaufspreise. Wir haben in unserem Lande noch keine vollständigen Monopole gehabt, wir haben nur Erlangung solcher beobachtet können. Diese Verträge machten billigere Preise nothwendig, um selbständige Concurrenten zu ruiniren; was würden wir aber erleben, wenn ein Monopol erst absolut in unserem Lande etabliert ist."

Gegen Schluß seiner Rede wurde Hr. Bryan wiederholt von Fragestellern unterbrochen, denen er jedoch gewandt zu antworten verstand.

Am Samstag gegen Abend vertagte sich dann die Conferenz ohne irgendwelche Beschlüsse zu fassen, indem die Führer auf beiden Seiten der Ansicht waren, daß solche in dieser Sitzung nicht am Platze seien.

### Richtige Prinzen-Erziehung.

Von den kaiserlichen deutschen Prinzen wird der „Augsburger Abendzeitung“ nachträglich folgende kleine Geschichte erzählt, die sich während ihres Sommeraufenthalts im bayerischen Gebirge zugetragen hat. Die Prinzen waren von den bayerischen Bergen derart entzückt, daß sie wie andere junge Leute lieber auf den Bergen herumzuträgeln, als hinter den Büchern sitzen und Tag für Tag ihr bestimmtes Pensum lernen wollten. Wie haben es doch andere Jungen schon, die wenigstens in den Ferien von ihren Lehrern befreit sind und einige Wochen hindurch ihre Bücher nicht einmal anschauen! Man kann es den Prinzen nicht verdenken, wenn sie ähnliche Gedanken in ihrem Herzen trugen und sich die Sache überlegten, wie man diesen Zustand ändern könnte. Zu ihren Lehrern und dem Gouverneur durften sie damit nicht kommen, denn das wüßten sie im Voraus, daß sie hier nichts ausrichten würden. Eine Bitte bei der Kaiserin schien ebenso fruchtlos, denn bei aller Liebe, die die Kaiserin für ihre Kinder hegt, macht sie mit Recht keinen Einfluß auf den Lehrplan der älteren Prinzen geltend, sondern überläßt dies dem Ernsten der vom Kaiser ernannten erfahrenen Erzieher. Als letzter Helfer in der Noth blieb den Prinzen nichts Anderes übrig, als sich mit ihrer Bitte an einen ebenso gütigen als einflussreichen Herrn des Erfolges zu wenden. Dieser aber beantwortete das Begehren der Prinzen folgendermaßen: „Es thut mir leid, mein lieber Prinz, daß ich Ihr Anliegen nicht unterstützen kann. Ihr Verwund ist es, in der Jugend geordnet zu lernen, damit Sie einst später befehlen können.“ Das sahen die Prinzen auch ein und seitdem machten sie Tag für Tag erst ihre Aufgaben, bevor sie an das Vergnügen denken konnten. Die Bitte der Prinzen hatte aber doch erreicht, daß sie hier und da ganze Tagespartien und später selbst einige größere Touren unter entsprechender Führung machen durften.

Ein Wunder der australischen Welt und einen der merkwürdigsten Punkte der Erde bildet der Roto-mahana oder Waimee See auf Neuseeland. Die Menge kochend heißen Wassers, welches an den Ufern und am Boden dieses Sees der Erde entströmt, und dessen Temperatur von dem Reisenden Dr. F. von Hochstetter bis zu 98 Grad Celsius gemessen wurde, ist kolossal. Rings um sich hört man es fortwährend sausen und brausen, sischen und kochen, und der ganze Boden ist warm. „In der ersten Nacht“, erzählt Herr von Hochstetter, der sich auf einer kleinen Insel im See mehrere Tage lang aufhielt, „fuhr ich erschrocken auf, weil es in der Hütte auf dem Boden, wo ich lag, von unten her so warm wurde, daß ich es nicht mehr ertragen konnte. Ich untersuchte die Temperatur, ließ mit meinem Stoch ein Loch in den weichen Boden und steckte das Thermometer hinein. Es stieg augenblicklich auf Siebzig, und als ich es wieder herauszog, da strömte heißer Wasserdampf zischend empor, so daß ich das Loch eilig wieder zustopfte.“ Die im schönsten Blau schimmernden Wasserbecken einer der Quellen bilden ebenso viele natürliche Wadepfannen, die der raffinierteste Luxus nicht prächtiger und bequemer hätte herstellen können. Man kann sich die Waffins leicht und tief, groß und klein auswählen, wie man will, und von jeder beliebigen Temperatur, da die Waffins auf den höheren, dem Hauptbassin näher gelegenen Stufen wärmeres Wasser enthalten, als die auf den tieferen Stufen.

Ein sehr stark befestigtes Kloster gibt es in Solowetz, im russischen Gouvernement Archangel. Es ist an allen Seiten von einer über 1500 Meter langen Mauer mit Granitblöcken umschlossen. Auch die eigentlichen Klostergebäude sind noch stark befestigt und mit runden und vieredigen, gegen zehn Meter darüber hinausragenden Thürmen mit sechs Meter hohen Mauern ausgestattet. Das Kloster selbst umfaßt sechs Atrien, die mit Statuen aller Art und mit kostbaren Steinen hübschlich ausgestattet sind. Auf den Mauern und den Thürmen dieser Kirchen stehen gewaltige Geschütze, die zur Zeit des Krimkrieges das britische Heer geschwader beschossen. Die das Kloster damals bewohnenden Mönche zogen feierlich auf den granitnen Mauern hin, während die feindlichen Geschütze über ihre Köpfe hinsauten, um zu zeigen, wie wenig sie den Angriff der britischen Flotte fürchteten. Aus allen Theilen Russlands wallfahrten jährlich über 10,000 Pilger nach Solowetz, um die Kirchen und Reliquien darin zu bewundern. Man befördert sie dahin meist auf Wolgadampfern, die nur von Mönchen besetzt sind und mit solchen bemant sind.

Ein gigantisches Barometer ist das kürzlich im Thurm einer Pariser Kirche aufgestellt. Es ist 12 Meter 65 Centimeter hoch und der Durchmesser seiner Säule beträgt 20 Millimeter. Die Füllung besteht aus gefärbtem Wasser, dessen Oberfläche mit einer Oelfschicht bedeckt ist, um eine Verdunstung zu verhindern. Der Zweck dieses langen Barometers ist der, die Schwankungen der Füllung 1 1/2 Mal so groß zu machen, als die der Quecksilbersäule und dadurch eine für wissenschaftliche Untersuchungen genauere Beobachtung der Temperatur-, beziehungsweise Witterungserscheinungen zu ermöglichen.

# Die Aufgabe der Frau. Fragen



Ohne körperliche Gesundheit kein erfolgreicher Wettbewerb.

betreffend die Zukunft der Frau auf dem weiblich-geworfenen.

Sollen Frauen stimmen? Sollen sie die Rechtspatris betreiben? Sollen sie mit dem Mann auf jedem Gebiete konkurriren? Was immer schließlich als die Aufgabe der Frau bezeichnet werden mag, sicher ist, daß etwas für ihre Gesundheit gethan werden muß.

In Bezug auf den garten Organismus der Frau herrscht viel Unwissenheit, Aberglaube und Geheimnißvolles. Herdliche Anstrengungen, Schmerzen zu ertragen, bilden einen Theil der Lebensaufgabe der Frau. Das Leben vieler Frauen ist ein beständiger Kampf mit Ermattung; viele leiden schrecklich ohne ersichtliche Ursache, und nur wenig erfreuen sich einer normalen Gesundheit.

Das ist alles unnatürlich und würde anders sein, wenn die Frauen Dr. Hartmans Rathschläge befolgen wollten. Vielleicht das praktischste, was je in dieser Hinsicht geschrieben worden ist, findet sich in Dr. Hartmans Buch, betitelt „Gesundheit und Schönheit“, welches die Peruna Medicine Co., Columbus, O., ausschließlich an Frauen frei verschickt. Es ist sicher, daß Dr. Hartmans Peruna sich als eine wahre Gottesgabe für Frauenleiden erwiesen hat. Es wirkt auf dieselben in wissenschaftlicher Weise und heilt sie dauernd. Alle Apotheker verkaufen es.

„Ich erhielt Ihr Buch und begann sofort mit dem Gebrauch Ihrer Medizin, schreibt Frau G. D. Man-a-in. Ich fühle mich wie neugeboren. Als ich mit dem Gebrauch von Peruna begann, konnte ich kaum mein Zimmer durchschreiten; jetzt besorge ich meine eigene Arbeit und gehe in die Kirche. Ich befinde mich unter der Behandlung zweier Jahre, erzielte aber nie Besserung, bis ich mit dem Gebrauch Ihrer Medizin begann. Ich wünsche, daß jede Frau, welche leidet, wie ich litt, sich eines Ihrer Bücher kommen lassen würde. Möge Gott Sie segnen und noch viele Jahre erhalten, um Frauen zu helfen, welche leiden, wie ich es that.“

Hunderttausend Frauen wird Dr. Hartman in diesem Jahr kostenfrei Rath ertheilen und Rezepte verschreiben. Alle Frauen, welche an einer Krankheit der Schleimhäute oder einem Frauenleiden laboriren, mögen an ihn schreiben, und Ihren Briefen wird seine persönliche Aufmerksamkeit zu theil werden. Schreiben Sie auch nach Special-Fragenbogen für Frauen.

### Burlington Route.

Hier ist Ihre niedrige Rate nach Omaha. Nur \$3.55 für die Rundreise von Grand Island über die Burlington Route, am 26., 27. und 28. September. Billete gut für fünf Tage.

Dieses ist die Rate für die Ihr gewartet habt—sie wurde gemacht wegen der Festlichkeiten der Ritter von Al-sar-ben. Nehmt sie wahr; kauft Euer Ticket über die Burlington und seid eine der zweihunderttausend Personen, welche der Reihe glänzender Festzüge beiwohnen, für die Omaha von einem Ende des Landes bis zum anderen bekannt ist.

Die Feste dieses Jahres tritt sich über vier Tage—von Dienstag den 26. Sept. bis Freitag den 29. Sept. und alle früheren weit in den Adanten stellen.

### Niedrige Raten nach Omaha

über die Union Pacific für die Greater America Exposition und Al-sar-ben Festlichkeiten. 25.-29. Sept. 1899. Am 26. Sept. Cielito-sonische Parade. Am 27. Sept. Militär- sowie Fraternal- und Bürger-Parade. Am 28. Sept. der unabgetreffe Al-sar-ben elektrische Festzug. Am 29. Sept. Krönungsball. Für Verkaufsdaten von Tickets und nähere Einzelheiten wende man sich an S. L. McLean, Agent.

### Bezahlt Cure Zeitung.

Die Aders- und Gartenbau-Zeitung wird allen unseren Lesern geschenkt. Sie erhalten also jede Woche den „Anzeiger und Herald“, das „Sonntagsblatt“ und die „Aders- und Gartenbau-Zeitung“, drei Zeitungen zu einem Preise, nämlich \$2.00 pro Jahr in Vorausbezahlung.

### Niedrige Raten nach Kansas City.

Für die „Preis of Pallas and Karnival Krewe“ in Kansas City vom 28. Sept. bis 8. Okt. verkauft die St. Joseph und Grand Island Ry. Rundreisebillete für \$6.50. Verkaufsdaten vom 27. Sept. bis 7. Oktober incl.; gültig für Rückfahr bis zum 9. Okt. Täglich zwei Züge nach beiden Richtungen.

### Rundreisebillete nach Kansas City nur \$6.50

über die St. Joseph & Grand Island Ry. Für die Herbstfestlichkeiten in Kansas City verkauft die St. Joseph & Grand Island Ry. vom 27. Sept. bis 7. Okt. Rundreisebillete zu \$6.50; gut für Rückreise bis und inclusive zum 9. Okt.

# In der Erntezeit

braucht Ihr Farmer eine Stärkung in Gestalt eines guten Whisky's oder Liqueurs. Holt Euren Bedarf in der...

**„MINT,“**

wo Ihr Whiskies zu folgenden Preisen erhalten: \$1.50, \$1.75, \$2.00, \$2.50, \$3.00 pro Gallone und aufwärts. Getreidekorn, Kräuterbitters und überhaupt alle Sorten Liqueure. Besonders aufmerksam wird gemacht auf das große Lager aller Sorten der besten Weine zu allerniedrigsten Preisen.

### Julius Gündel.

**Freikaffee** bekommen alle Farmer, die wenn sie nach der Stadt kommen, ihren Lunch mitbringen und denselben THEESTORE im...

**THEESTORE** neben der Anzeiger u. Herald-Office.

# CASTORIA

für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Wenn Ihr Freunde und Bekannte habt, die vielleicht eine gute deutsche Zeitung halten wollen, laßt es uns wissen und ersucht um einige Probenummern, die Ihr frei erhaltet und Euren Bekannten die Ihr Durchsicht geben könnt. Nehmt dann ihre Bestellungen entgegen und schickt sie an uns, worauf wir Euch gut belohnen werden. Jeder sollte seiner Zeitung ein paar neue Freunde zuführen können.

# Wollt Ihr eine leere Lot, eine

Wohnung nebst Lot, eine Farm in kultivirtem Zustand oder wildes Prairieland kaufen, oder wenn Ihr beabsichtigt, Euer Eigenthum zu verkaufen, werdet Ihr es stets in Euren Interesse finden, wenn Ihr vorprecht bei

W. R. McALLISTER.



**Ein guter Appetit** ist eine Gottesgabe. Versucht eine Flasche unseres Diet Bros. Bier und Ihr eßt besser, schlaft besser und fühlt Euch besser. Wir führen auch eine volle Auswahl von Weinen und Liqueuren für den Familiengebrauch.

**Albert B. D. Heyde,** 308 W. 3te Straße, Telephone 139.

# Grand Island Route

ST. J. & G. I. R. V.

THE FAVORITE LINE  
...to...  
**ST. JOSEPH and KANSAS CITY**  
and to  
**ALL POINTS EAST, SOUTH and WEST.**

**DOUBLE DAILY SERVICE**  
**Pullman Sleepers** and FREE  
**Reclining Chair CARS**  
**ON NIGHT TRAINS.**

Consult Agent, or write  
**S. M. ADSIT, G. P. A.,**  
Saint Joseph, Missouri.